



Arbeitsblatt: Die Mauer muss weg!

1. Obwohl der damalige Staatsratsvorsitzende Walter Ulbricht noch am 15. Juni 1961 Pläne zur Grenzschießung mit den Worten „Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten!“ leugnet, beginnt am 13. August 1961 der Mauerbau in Berlin. Insgesamt verlassen zwischen 1949 und 1961 ungefähr 2,7 Millionen Menschen die DDR.

a) Informieren Sie sich unter Die Mauer muss weg! > Mauerbau darüber, welche Gründe die DDR-Führung dazu bewegen, die Abwanderung aus der DDR mit Hilfe von Mauer und Stacheldraht zu unterbinden. Welche Gründe haben diejenigen, die die DDR verlassen?

b) Nutzen Sie die Zeitleiste von www.jugendopposition.de und entnehmen Sie ihr die Zahlen, wie viele Menschen im Zeitraum von 1949 bis 1989 die DDR verlassen. Erstellen Sie ein Schaubild (z.B. mit Hilfe von Balkendiagrammen) aus dem die Entwicklung der Flucht- und Ausreisewellen hervorgeht.

c) Interpretieren Sie diese Statistik: In welchen Jahren steigen oder fallen die Flüchtlingszahlen auffallend? Erklären Sie diese Veränderung unter Berücksichtigung von Ereignissen, die in diesen Zeitraum fallen.

2. In Berlin manifestiert sich die deutsche Teilung auf engstem Raum. In der Vier-Sektoren-Stadt gibt es 2 Wirtschaftssysteme, 2 Währungen und das Nebeneinander von Demokratie und Freiheit auf der einen und Diktatur und Unfreiheit auf der anderen Seite. Bis zum Mauerbau 1961 ist es für Ost-Berliner möglich, ungehindert in den Westteil der Stadt zu gelangen.

a) Suchen Sie auf www.jugendopposition.de nach Informationen, warum DDR-Bürger nach West-Berlin gehen und welchen Aktivitäten sie dort nachgehen. Recherchieren Sie auch, warum es einige Jugendliche aus Strausberg immer wieder nach West-Berlin zieht.

b) Schauen Sie sich an, welche Aussagen der Zeitzeuge Johannes Rink, der als Seefahrer auch im sogenannten kapitalistischen Ausland ist, zum Thema Reisen vor dem Mauerbau trifft und geben Sie seine Eindrücke wieder.

3. Der Bau der Mauer kommt für die Menschen in Ost- und West-Berlin überraschend. Kaum jemand kann sich vorstellen, dass die DDR-Führung wirklich den Kontakt der Bürger in beiden Stadtteilen abrupt unterbinden würde. Als es dann am 13. August 1961 dazu kommt, müssen viele diesem Treiben hilflos zusehen.

Schauen Sie sich die Bildergalerien der Unterseiten „Mauerbau“ und „Nach dem Mauerbau“ an und stellen Sie sich vor, Sie wären Berlin-Korrespondent einer ausländischen Zeitung. Schreiben Sie anhand der Bilder einen Zeitungsbericht über den Mauerbau. Versuchen Sie dabei, die Stimmungen und Gefühlslagen der Menschen in Ihrem Artikel wiederzugeben.

4. In Strausberg protestieren Michael Gartenschläger und seine Freunde schon früh gegen den Mauerbau. Sie wollen es nicht länger hinnehmen, dass eine Regierung ihre Bevölkerung einsperrt und so die Freiheit des Einzelnen massiv eingeschränkt.

a) Mit welchen Aktionen protestieren die Strausberger Schüler gegen den Bau der Berliner Mauer?

b) Mit welchen Strafen reagiert die DDR-Justiz auf diese Aktionen? Diskutieren Sie anschließend, ob diese Urteile verhältnismäßig sind.

5. Nach dem Mauerbau 1961 erkennen viele DDR-Bürger, dass sie sich mit den Zuständen in der DDR arrangieren müssen. Für diejenigen, die das nicht wollen, wird die Lage noch prekärer. Mit ungeminderter Härte geht die DDR-Führung gegen Oppositionelle und Protestierende vor. Im Herbst 1961 lehnen sich Schülerinnen und Schüler der Erweiterten Oberschule (EOS) Anklam gegen den Zwang auf, sich für zwei Jahre für die Nationale Volksarmee (NVA) verpflichten zu müssen.

a) Schauen Sie sich den Filmausschnitt „Anklamer Jugendliche protestieren...“ (Die Mauer muss weg! > Oberschüler-Protest Anklam) an und arbeiten Sie heraus, mit welchen Begründungen sowie Drohungen die Schüler aus Anklam zum zweijährigen Militärdienst gebracht werden sollen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

b) Wie reagieren die Anklamer Schüler auf die Anwerbeversuche und mit welchen Mitteln äußern sie ihren Unmut über den Militärzwang?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

c) Wie reagiert der Staat auf die Proteste in Anklam? Sehen Sie sich dazu den Filmausschnitt „Der Staat reagiert“ an und lesen Sie den Text (Die Mauer muss weg! > Oberschüler-Protest Anklam).

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

d) Auch in der Bundesrepublik Deutschland gibt es die Wehrpflicht. Vergleichen Sie die aktuelle Situation zur Wehrpflicht mit der Zwangsverpflichtung in der DDR. Erörtern Sie, welche Gründe dafür sprechen können, den Dienst an der Waffe zu verweigern.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

e) Erst 1964 wurde in der DDR die Möglichkeit eines Wehersatzdienstes eingeführt. Wie können junge Männer in der DDR den Militärdienst umgehen? Informieren Sie sich unter Hände weg von Prag! > Wehrdienstverweigerung in der DDR – Dienen, bauen oder sitzen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

f) Mit welchen Folgen müssen diejenigen rechnen, die sich dem Wehrdienst in der DDR total verweigern?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

6. Im Dezember 1962 bildet sich in Jena eine Gruppe junger Arbeiter, die gegen die Zustände in der DDR protestieren. Mit Parolen an Häuserwänden und Flugblattaktionen wollen die sechs Jugendlichen die Menschen aufrütteln.

a) Lesen Sie sich die Parolen und die Flugblatt-Texte der Jugendlichen durch und arbeiten Sie heraus, welche Forderungen dabei aufgestellt werden (Die Mauer muss weg! > Widerstand in Jena)

b) Recherchieren Sie, mit welchen Methoden die Stasi die Gruppe überführt.

7. Während die Mauer zwar die Abwanderung stoppen kann, gelingt es nicht, auch westliche Einflüsse auf die Jugendlichen in der DDR zu unterbinden. Auch in der DDR hört man Rock 'n' Roll- und Beat-Musik und begeistert sich für die Filme mit James Dean („Rebel without a cause“) oder Horst Buchholz („Die Halbstarken“), in denen das Lebensgefühl der Jugendlichen zum Ausdruck kommt.

Suchen Sie unter Die Mauer muss weg! > Rock 'n' Roll und Halbstarke nach unterschiedlichen Beispielen, wie die SED versucht, gegen solche westlichen Einflüsse vorzugehen und sie zurückzudrängen.
